



Boni – Nachrichten Dezember 2017

Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève
E-mail saint.boniface@bluewin.ch
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682
www.boniface-genf.ch
Dienstag u. Freitag 10:00h – 13:00h

Liebe Gemeindemitglieder,

„Advent ist die Zeit der Erschütterung“, so sagt es Alfred Delp – Advent ist die Zeit der offenen Herzen, Advent ist die Einladung, mich und mein Herz zu öffnen, mich berührbar zu machen, um vielleicht etwas zu finden was ich nicht suchte: ein Kind statt eines Königs, einen Stall statt eines Palastes, Ochs und Esel hoch zu Ross. Aus Liebe zu uns wird Gott Mensch. Und Weihnachten – das ist genau der Punkt, an dem der Weg Gottes mit uns Menschen leibhaftig, begreifbar und erlebbar wird.

An Weihnachten bekommt die unendliche Liebe Gottes Hand und Fuss und ein Gesicht, das Gesicht eines Kindes in der Krippe, das uns Menschen so sehr liebt, dass es bereit ist, für uns all die Schwachheit und Ohnmacht und schliesslich den Tod am Kreuz auf sich zu nehmen.

Und da ist ein Licht in unserer Nacht, da ist ein Stern, der den Weg weist – und eine leise Stimme, die sagt: „Fürchte dich nicht!“

Das ist Weihnachten....

Es gibt soviel Dunkelheiten. Aber das Licht leuchtet. – Möge dieses Licht allen Menschen den ersehnten Frieden auf Erden bringen!

Im Namen des gesamten Vorstands der Kirchgemeinde, wünsche ich Ihnen allen – eine gesegnete, licht- und friedvolle Weihnachtszeit!

Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin



Friedenslicht Schweiz
Lumière de la Paix Suisse
Luce della Pace Svizzera



Motto 2017:

Freude teilen / La joie partagée / Gioia condivisa



St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

Wo Sie uns finden

Gemeindeleiterin Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten Dienstag u. Freitag
10:00 – 13:00

Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch
info@boniface-genf.ch

Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage
14, Avenue du Mail
1205 Genf

Fr, 01. Dez **Weihnachtsgebäck** Wir freuen uns über Weihnachtsplätzchen, Weihnachtsguetzli und Selbstgemachtes für den Weihnachtsmarkt! Bitte im Sekretariat oder an der Réception des Centre St-Boniface abgeben.

So, 03. Dez 10 h **1. Adventssonntag: Bonisonntag & Kinderkirche** Messfeier mit Abbé Lingg und Vorstellung der Kommunionkinder, anschliessend Apéro mit Weihnachtsmarkt

Mi, 06. Dez 14-16 h **Kommunionunterricht** mit Angelika Quell im Salle Tagore

Fr, 08. Dez 7.30 h **Fest Maria Empfängnis und RORATE- MESSE** mit P. Joseph Hug SJ dann gemeinsames Frühstück

Fr, 08. Dez 19 h !!! **Bibelabend im Bonitreff**

So, 10. Dez 10 h **2. Adventssonntag Messfeier** mit Abbé Lingg, anschliessend Kaffee im Bonitreff

Di, 12. Dez 18h45 **Messfeier** mit P. Bruno Füglistaller (en français) und anschliessender Bildmeditation

Mi, 13. Dez 14-16 h **Kommunionunterricht** mit Angelika Quell im Salle Tagore

Fr, 15. Dez 15h **SENIOREN Messfeier, anschliessend Weihnachtsfeier** im Bonitreff

Sa, 16. Dez

17 h

18 h

Orgelkonzert von Arthur Saunier an der restaurierten Orgel
Messfeier am Vorabend des 3. Adventssonntags: Lichtermesse mit Abbé Lingg, anschliessend buffet canadien im Bonitreff. Sonntags **KEIN GOTTESDIENST IN ST-BONIFACE**

Di, 19. Dez

18h45

Messfeier mit P. Bruno Füglistaller SJ und anschliessender Meditation

Mi, 20. Dez

15 h

GENERALPROBE für das Krippenspiel

So, 24. Dez

17h

4. Adventssonntag und HEILIGABEND Krippenspiel und Messfeier zu HEILIG ABEND!

Mo, 25. Dez

10h

HOCHFEST VON WEIHNACHTEN
Messfeier mit Abbé Lingg, anschliessend Kaffee im Bonitreff

Vorschau Januar 2018

So, 07. Jan

10.00 h

TAUFE DES HERRN: Bonisonntag & Kinderkirche zum Fest der „Heiligen Drei Könige“ Messfeier mit Abbé Lingg, anschliessend Kaffeestübli und gemeinsames Mittagessen (buffet canadien)

Mi, 10. Jan

14 h: Kommunionunterricht

Mi, 10. Jan

17h: Meditation



Informationen und Mitteilungen

Kontakte

Sekretariat / Gemeindeleitung:
Silvia Meier 022 320 9682

Vorstand – Präsident:
Mathias Beck +33 450 41 35 39

Ökumene:
Marianne Grotegut 022 347 38 07

Kolping:
Fridolin Glarner 022 344 66 18

Firmunterricht:
Sabine Arneth 0033 450 56 01 52

Senioren:
Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:
Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Kirchenchor:
Werner Kubischta 022 753 10 55

Messdiener:
Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Erstkommunion:
Angelika Quell 0033 450 40 77 24

Blumenteam:
Monique Küng 079 3072590

Visiteusen:
Silvia Meier 022 320 9682

KTV Turnverein:
Sepp Feremutsch 022 793 63 79

Kaffeestübli:
Willy Blättler 022 349 25 14

Rückblick zum Kirchgemeindefest vom Sonntag, 05. November 2017

Die Messfeier mit Abbé Lingg als Hauptzelebrant und den Jesuitenpatres Joseph Hug und Albert Longchamp als Konzelebranten, sowie „unseren grossen Ministranten“ Lea, Frederic, Sebastian und Philipp in der festlich geschmückten Kirche wurde feierlich umrahmt mit der Deutschen Messe von Michael Haydn, gesungen von unserem Kirchenchor, unter der Direktion von Werner Kubischta. Die kleineren Kinder hatten ihr eigenes Programm in der Kinderkirche im sous-sol. Zum Vaterunser wurden die Kinder rund um den Altar geschart. Im Theatersaal hatte unser Präsident Mathias Beck die grosse Freude mehr als 100 Kirchgemeindemitglieder und zahlreiche Gäste begrüssen zu dürfen. Das schmackhafte Mittagessen vom Plaine Lune zubereitet sowie die gute Bedienung unserer jungen Generation wurde allseits sehr gelobt. Das diesjährige Kirchgemeindefest stand auch im Zeichen des 10-jährigen Bestehens des „Vereins der Kirchgemeinde“ und so gab es einen Geburtstagskuchen mit Kerzen. Auf den Tischen hatte es an jedem Platz ein Herbstblatt, das für Wünsche und Anregungen an die Verantwortlichen vorgesehen war und an den im Saal aufgestellten Baum gehängt werden konnte. Mathias Beck, unser Präsident, zeigte uns auch eine interessante Bilderschau der vergangenen Jahre. Begeistert

zeigten sich alle Anwesenden vom Karaoke-Singen und beim „Griechischen Wein...“ stimmten alle ein! Einmal mehr hatten wir eine sehr schön bestückte Tombola, die ein voller Erfolg für Gross und Klein wurde. Ein grosses DANKE geht an Monique Küng als Verantwortliche für die gute Gesamtorganisation, an das gut eingespielte Team fürs Einrichten und an ALLE, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben! Für die schönen Tombolapreise, die wir in Empfang nehmen durften, auch dafür allen einen HERZLICHEN DANK!

Lotto & Fondueplausch

Am Freitagnachmittag, 17. November, wurde im Bonitreff wieder Lotto gespielt und viele schöne Preise konnten wieder mit nach Hause genommen werden. Niemand ging leer aus! Zum anschliessenden Fondue hatten sich 40 Gemeindemitglieder eingeschrieben. Es wurde ein vergnügter Abend im Theatersaal mit einem schmackhaften Fondue und dazu spielte die beliebte „Huusmusig“ auf! Alles zufriedene Gesichter! Dieser Nachmittag im November und der Abend wurde allseits gelobt. Einen herzlichen Dank der Initiantin Elsbeth Maurer, wie immer tatkräftig unterstützt von ihrem Mann Peter, sowie allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz!



Informationen und Mitteilungen

Vorschau: Messen Dienstags

In der Adventszeit findet jeweils am Dienstag nach der Messe um 18h45 anschliessend eine Meditation mit P. Bruno Füglistaller statt. Es sind dies Dienstag, 5., 12. und 19. Dezember. Auch unsere Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen! (en français)

Friedenslicht

Erstmals kam das Friedenslicht 1993 in die Schweiz und ist zu einem immer beliebter werdenden Weihnachtsbrauch im Dezember herangewachsen, der an den wahren Sinn des Weihnachtsfestes erinnern soll. Eine Flamme wird von der Geburtskirche in Bethlehem von einem Kind zuerst nach Wien gebracht, und von dort sternförmig weitergegeben. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT. Das Friedenslicht hat aktuell Hauptstützpunkte in Basel, Fribourg, Lugano, Luzern und Zürich. Hunderte von lokalen Stützpunkten, darunter auch St-Boniface, Genf, beteiligen sich an der Aktion und geben das Licht aus Bethlehem in ihren Regionen von Hand zu Hand weiter. Sie können das Friedenslicht in St Boniface am Dienstag, 19.12., am Freitag 22.12., am Heiligen Abend nach dem Krippenspiel, sowie am Weihnachtstag nach dem Gottesdienst für 6 CHF erwerben.

Beim Wort genommen ...

Wir haben während der Familienmesse am 19. November über unsere Talente nachgedacht und aufgeschrieben, was uns wichtig erschien. Am Ende des Gottesdienstes haben wir dann unsere Talente an den "Talentebaum" gehängt. Wie reife Früchte hängen unsere Talente nun am prächtigen Baum, den wir von der "Communauté Sourds et Malentendants de Genève" geliehen haben. Im Evangelium hörten wir, dass wir mutig und verantwortungsvoll mit den Talenten umgehen sollen, die uns anvertraut sind. Wir sollen sie zum Wohle unserer Nächsten einsetzen und mehren. Somit leisten wir unseren ganz eigenen und persönlichen Beitrag am gemeinsamen Werk. Viele unterschiedliche Talente können wir am Baum sehen. Wir wollen uns gemeinsam einbringen, diese Früchte in konkrete Handlungen zu transformieren, damit die Frucht aufgeht und Neues daraus erstehen kann.

Bei St-Boniface haben wir schon heute viele Möglichkeiten, unsere Talente einzusetzen. Es gibt es immer Raum für neue Ideen. Wenn wir mit diesem Beitrag ihre Initiative wecken können, freuen wir uns von ihnen zu hören; nach dem Gottesdienst im Bonitreff oder auch gerne per E-mail an vorstand@boniface-genf.ch. Damit das Wort immer wieder neu zur Wirklichkeit wird.

Sankt Martin vom 11.11.2017

Bei herbstlichem Regenwetter fanden rund 300 Teilnehmer den Weg in die Genfer Altstadt. Beim ökumenischen Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik (Sebastian Beck) sowie Posaunen- und Trompetenklängen führten Kinder der Deutschen Schule Genf die Martinsgeschichte auf, bevor der Heilige Martin auf seinem Pferd den Laternenumzug durch die Genfer Altstadt anführte. Vor der Kathedrale St. Pierre stellten wir die Szene der Mantelteilung nach und wurden dabei musikalisch von Posaunen und Trompeten begleitet. Ein herzlicher Dank geht an Regine Kummer und Eléonore für ihre wunderbare Darstellung des Heiligen Martin auf seinem Pferd und an Albérine als Bettler. Nach dem Umzug konnten sich alle Teilnehmer noch bei Glühwein, Kinderpunsch und kleinen Snacks in der Lutherischen Kirche versammeln und die Feier gemütlich ausklingen lassen. Die Kollekte und der anschließende Getränke- und Snackverkauf haben 1.400 CHF eingebracht, die



wir Pater Meixner zukommen lassen, der in Tansania die Gemeinde St. Martin leitet. Ein herzlicher Dank geht auch an die engagierte Unterstützung der vielen freiwilligen Helfer/innen! Bis nächstes Jahr!



Predigt von A. Lingg zu den Talenten

Sprichwörter 31,10...31 / 1 Thessalonicher 5,1-6 / Mt 25,14-21

Das Ende des Kirchenjahres orientiert uns zum Ende der Zeiten, zum Ende des Weltalls, oder zum Ende unserer Welt. Dann wird der Herr zurückkehren. Dann wird es Zeit werden, ihm Rechenschaft abzulegen über unsere Verwaltung. **Wie sind wir mit den Gaben Gottes umhergegangen? Was haben wir damit getan? Wie haben wir sie aufgewertet?**

Solche Fragen gehen die Menschheit generell an. Sie stellen sich auch an die Kirche. Und an jede Person ganz persönlich.

Erstens, **der Menschheit** hat Gott seine ganze Schöpfung anvertraut. Wie ein Meister seinem Verwalter sein Gut verlässt. Es gehört uns nicht. Wir sind nicht Besitzer. Die ganze Schöpfung, die Welt, die Erde ist Gottes Eigentum. Wir sind dafür verantwortlich. Wir haben Rechenschaft zu leisten. Was haben aber die Menschen, was haben wir, damit getan? - Noch diese Woche hörten wir, wie 15000 Wissenschaftler aus 184 Ländern einen Alarmschrei ausgesandt haben, über Aktionsmangel, den Planeten zu schützen. In diesem Dokument handelt es sich um Verfügbarkeit von Trinkwasser, Treibhausgasemission, Entwaldung und Rückgang der Zahl von Säugetieren. Es endet mit der traurigen Feststellung: „Bald wird es zu spät sein um diese gefährliche Tendenz umzuschalten“. Wird einmal die Menschheit nicht diesen Vorwurf verdienen: „Du bist ein schlechter Verwalter, ein nichtsnutzigen Diener“.

Zweitens, **der Kirche** hat Jesus seine Gute Botschaft anvertraut. Darüber ist sie auch nur Verwalterin. Ihre Aufgabe besteht darin, dass diese Gute Botschaft in der ganzen Welt verkündet werde, um dem Menschenleben, in allen Situationen, Sinn zu geben. Oft hat die Kirche eher Schuldgefühl hervorgerufen, Leute, die nicht genau nach der Regel lebten, ausgeschlossen. Seit dem zweiten Konzil im Vatikan, und jetzt mit dem Papst Franziskus, hat sie sich zur Barmherzigkeit bekehrt, in Treue zum Evangelium. Jesus hatte ja gesagt: „Es ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“.

Drittens, **jeder einzelnen Person**, hat Gott Talente gegeben. Mit diesen Talenten sind wir fähig, Gutes zu tun. Dem einen wurde die Gabe gegeben, als Lehrer seinen Schülern Weisheit mitzuteilen; einem Anderen Kranke zu pflegen; einem Anderen sich in sozialen Werken nützlich zu machen; einem Anderen in Politik zu dienen; oder sich in fremden Ländern zur Entwicklungshilfe zu engagieren; noch Anderen, in ihrer Familie tätig zu werden; oder für ihre nahe lebenden Mitmenschen eifrig zu Hilfe stehen. Dazu hat jeder von Gott verschiedene Talente erhalten. Mit dem, was er erhalten hat, soll er aus seinem Leben etwas Grosses, Schönes und Rechtes erzeugen, sei es auch in einem ganz gewöhnlichen Lebenslauf. So wird ihm einmal gesagt werden: „Du bist ein tüchtiger und treuer Diener: Du bis in kleinen Sachen ein treuer Verwalter gewesen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn“.